

Ausländische Fachkräfte nach Gottes Ordnung

von I.I.
Version 2025/1

Und Salomo gedachte dem Namen des HERRN ein Haus zu bauen 2.Chr.1:18

Nachdem Salomo im Stiftszelt, im Haus Gottes ([Hb.3:3](#)) angebetet hatte ([1.Kön 3:15](#)), kam in ihm der Wunsch auf, dem Herrn (JHWH¹) ein Haus zu bauen.

Aus [1.Kön 5:17-19](#) geht hervor, dass David, - der Mann nach dem Herzen Gottes-, den Tempel nicht bauen durfte, wegen der vielen Kriege. Gott versprach ihm aber, dass sein Wunsch durch seinen Sohn erfüllt werden wird. Salomo nahm den Wunsch des Vaters und das Versprechen Gottes auf und engagierte auch noch König Hiram aus dem Libanon und seine materiellen Ressourcen.

Nach [2.Chr.3:1-3](#) hatte Gott den Tempelplatz schon lange vorbestimmt und nun gab Er dem Salomo nicht nur göttliche Weisheit, sondern Er gab ihm in geheimnisvoller Unterrichtung die neuen Maße für den Tempel, so wie damals Mose die heiligen Gegenstände gezeigt bekam.

Wer dann das Gebet zur Einweihung des Tempels liest, der kann erahnen, warum das Feuer aus dem Himmel stürzte, die Herrlichkeit des Herrn das Haus erfüllte, so dass die Priester nur noch anbeten konnten ([2.Chr.7:1-3](#)).

Nachdem auch dieser Tempel hunderte Jahre später zerstört wurde und Israel in Gefangenschaft nach Babel kam, wurde durch König Koräsch der 2. Tempel wieder aufgebaut (siehe Esra, Nehemia).

Dieser Tempel Gottes wird aber nirgends als Vorbild im Hebräerbrief erwähnt ([Hb.3:4,5; 8:5](#)).

Der Hebräerbrief beschreibt den Vorhof, Heiligtum und Allerheiligstes mit seinen hl. Geräten. Diese ähnelten sich in der Stiftshütte, sowie im 1. und 2. Tempel. Immer bekannte sich Gott dazu bei der Einweihung und nach Reformationen. Jesus und die Leser des Hebr. -Briefes kannten selbst nur den 2. Tempel.

Als aber Jesus vor seiner Himmelfahrt den neuen Bund in Existenz rief, ([Mk.14:24](#)) war das auch die Voraussetzung für einen neuen Tempelbau.

Gott wohnt heute nicht mehr an einem Ort, sondern in seinen Kindern. Sie sind heute der Tempel Gottes, das Haus Gottes ([1.Kor.3:17; Hb.3:6](#)), wiedergeboren durch den Heiligen Geist ([Rö.8:9](#)).

Der Unterschied

a) Die Stiftshütte

Die Stiftshütte, die Mose baute, war eine Anweisung Gottes und Gott gab sein Muster vor ([Hb.8:5](#)). In [Ex.25:9-27](#) weist Gott bis ins Detail genau an, wie das Muster seines Hauses auszusehen hat. Im Kapitel 31 werden bestimmte Fachkräfte berufen, die das Haus Gottes bauen sollten. Der Vorarbeiter dieser Fachkräfte erhielt eine himmlische Qualifizierung, um die Stiftshütte und ihre Diener nach genau der Anweisung Gottes herzurichten: er wurden mit den Heiligen Geist erfüllt ([Ex.31:1](#)).

b) Der Tempel

Der Tempelbau geschah nicht allein nach Gottes Wunsch, sondern es war auch der Wunsch seines Dieners, dessen Herz Gott gefiel ([2.Chr.1:10-12](#)).

¹ JHWH ist der alttestamentliche Name für den Sohn Gottes.

Wie baute Salomo den Tempel?

Gott gab ihm ein Muster vor und er baute den Tempel nach dem Muster der Stiftshütte.

Wer baute den Tempel?

Um den Tempel bauen zu können, warb der König ausländische Fachkräfte an, genau 153 600. Alle Fachkräfte erhielten Arbeit und wurden gut bezahlt ([2.Chr.2:1-17](#)). Sie waren auch Fachkräfte, wie die, die Stiftshütte bauten aber keiner von ihnen wurde mit Heiligem Geist erfüllt.

Wichtig ist dabei, dass alle Ausländer keine andere Religion besaßen und diese nach Israel importierten. Salomo nahm nur ausländische Fachkräfte mit der gleichen Religion an ([2.Chr.2:2,10-11](#))! Dazu kamen noch 30.000 jüdische Arbeiter, die Salomo in das Land Libanon sandte ([1Kön.5:27f](#)), in ein Land in dem der König den gleichen Gott anbetete wie David ([1.Könige 5:21](#))!

Welche Schlussfolgerungen können wir aus dem Zeugnis von 2.Chroniken 1-2 ziehen?

Einmal ist es das Herz Gottes, das uns seinen Willen offenbart und Gott bestimmt die Mitarbeiter ([Ap.13:2](#)) nach dem Muster Gottes zu bauen.

Zum anderen haben wir ein Herzenswunsch, etwas für Gott zu tun und wir bestimmen die Mitarbeiter ([Ap.12:25; 16:3](#)) aber nicht das „Muster“. Das Muster nach dem der neue Tempel aufgebaut werden soll ([1.Kor.1:2; Eph.2:21; 2.Th.2:4](#)) finden wir im Neuen Bund in der Ordnung des Zusammenkommens der Ekklesia ([1.Kor.11-14](#)) und zwar **als ein Gebot des Herrn** ([1.Kor.14: 37-40](#)). Auch bei diesem letzten Tempelbau sollen alle Fachkräfte mit himmlischen Gaben ausgerüstet sein ([Rö.12:3-8; 1.Kor.12:4-11,27-31; 14:39,40; Eph.4:7-14](#))².

Auch hier gilt: Alle, die am Werk Gottes mitarbeiten, ob In – oder Ausländer besaßen keine andere Religion, dienen keinem andern Gott, brachten ihre Kultur nicht in den Tempel Gottes mit, obwohl alle Gemeinden im NT internationale Gemeinden waren. Die Apostel nahmen auch keine Spende von den Götzendienern an ([3.Jh.1:7](#)).

² Mehr dazu in dieser Botschaft